

## 104. Die drei großen Feste der Christenheit.

1. O du fröhliche,  
O du selige,  
Gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren,  
Christ ist geboren.  
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche,  
O du selige,  
Gnadenbringende Osterzeit!

Welt lag in Banden,  
Christ ist erstanden.  
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche,  
O du selige,  
Gnadenbringende Pfingstzeit!  
Christ, unser Meister,  
Heiligt die Geister.  
Freue, freue dich, o Christenheit!

## 105. Luther an seinen Sohn.

Gnade und Friede in Christo, mein herzliebes Söhnlein! Ich sehe gar gern, daß du wohl lernest und fleißig betest. Thue also, mein Söhnchen, und fahre fort. Wenn ich heimkomme, will ich dir einen schönen Jahrmarkt mitbringen. Ich weiß einen hübschen, lustigen Garten, da gehen viele Kinder innen, haben güldene Röcklein an und lesen schöne Äpfel auf unter den Bäumen, und Birnen, Kirschen und Pflaumen, singen, springen und sind fröhlich, haben auch schöne kleine Pferdlein mit güldenen Säumen und silbernen Sätteln. Da fragte ich den Mann, des der Garten ist, wes die Kinder wären. Da sprach er: „Es sind die Kinder, die gern beten, lernen und fromm sind.“ Da sprach ich: „Lieber Mann, ich habe auch ein Söhnchen, heißt Hänschen Luther; dürfte der nicht auch in den Garten kommen, daß er auch solche schöne Äpfel und Birnen essen möchte und solche feine Pferdlein reiten und mit diesen Kindern spielen?“ Da sprach der Mann: „Wenn er gern betet, lernet und fromm ist, so soll er in den Garten kommen, Lippus und Jost auch, und wenn sie alle zusammen kommen, so werden sie auch Pfeifen, Pauken, Lauten und allerlei Saitenspiel haben, auch tanzen und mit kleinen Armbrüsten schießen.“ Und er zeigte mir dort eine feine Wiese im Garten, zum Tanzen zugerichtet, da hingen eitel güldene Pfeifen, Pauken und silberne Arm-